



Nebel, Nebel,
Schwing dich auf den Gebel,
Schwing dich auf zur Himmelstür,
Lass die liebe Sonn' herfür.



Es regnet, es regnet,
Es regnet seinen Lauf,
Und wenn's genug geregnet hat,
Dann hört es wieder auf.



Der Kuckuck auf dem Zaune sass,
Da kam ein Regen, da ward er nass.
Kam der liebe Sonnenschein,
Da ward der Kuckuck hübsch und
fein.



Liebe Sonne, komm gekrochen,
Denn mich friert's an meine Knochen;
Liebe Sonne, komm gerennt,
Denn mich friert's an meine Händ'.



Als ich Abschied nahm, als ich Abschied nahm,
Waren Kisten und Kasten schwer,
Als ich wiederkam, als ich wiederkam,
War alles leer.

Lieber Regen, geh weg,
Liebe Sonne, komm wieder
Mit deinem Gefieder,
Mit dem goldnen Strahl
Komm wieder herdal.



Sonne, Sonne, scheine!
fahr übern Rheine,
fahr übers Glockenhaus,
Gucken drei schöne Puppen heraus,
Eine, die spinnt Seide,
Die andre wickelt Weiden,
Die dritte geht ans Brünndchen,
find't dort ein goldig Kindchen.
Wer soll's haben?
„Die Tochter aus dem Löwen.“
Wer soll die Windeln waschen?
„Die alte Schnappertaschen.“



Liebe, liebe Sonne,
Butter in die Tonne,
Mehl in den Sack.
Schliess die Tür des Himmels auf,
Liebe Sonne, komm heraus.